

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 998

ANFANG

K 52

Konzert der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold S c h ö n b e r g am 20. Mai 1930
in der Singakademie

Band 1

1930/

K 52

Konzert der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold S c h ö n b e r g am 20. Mai 1930
in der Singakademie

Band 1

1930/

Kunst und Wissenschaft.

Konzert der Meisterschule Schönbergs.

29
1930

Einen starken Anziehungspunkt, weniger für das breitere musizierende Publikum als für den engeren Kreis der sachlich Interessierten, bildete die Veranstaltung der Akademie der Künste am Dienstag, ein Orchesterkonzert der Meisterschule für musikalische Komposition von Prof. Arnold Schönberg. Der Abend, der uns die Bekanntschaft mit Werken von Winfried Zillig, Riso Stalkottas und Robert v. Hannenheim vermittelte, war im Positiven und Negativen sehr aufschlussreich. Positiv zu werten ist die menschlich sympathische Ehrlichkeit und Kompromisslosigkeit, mit der die Jünger Schönbergs die Stilerrungenschaften und -forderungen ihres Meisters gegen den süßlichen Romantizismus verteidigen, der — natürlich streng zu scheiden von dem Aufsteigen einer echten musikalischen Neuromantik — als Konzeption an den Publikumsgeschmack mehr oder weniger ungeschminkt wieder Mode zu werden beginnt. Die Klarheit und Unverdorbenheit der Schreibweise, die die genannten Meisterschüler Schönberg verdanken, ist höchst schätzbar, ihre Abneigung gegen Füllselbstimmen im Orchesterfab, gegen bloße Dekorationprinzipien, erscheint mir fruchtbar. Die Vorbehalte, die wir gegen diese Art des Komponierens haben und die uns ihre negative Seite enthüllen, liegen in einer allzu sehr hervorstechenden, einseitigen Bevorzugung des Erlebnisbereiches des Grotesken, eines seelischen Gebietes, das schon hart an der Grenze des Ästhetisch-Intellektuellen liegt. In dieser Richtung zum Ueberspitz-Sturzen ähneln diese Schönberg-Schüler einander bedenklich, und hier macht sich eben wohl der übermäßige Einfluss ihres Lehrers — vielleicht ganz unbeabsichtigt — bemerkbar. (Man denke an dessen „Kleine Klavierstücke“ und seinen „Pierrot Lunaire“.) Was aber bei Schönberg selbst noch erlebt, groß und notwendig ist und sicher nicht sein ganzes Wesen ausmacht, wird hier bei den Schülern nahezu zur alleinigen Quelle der Produktion erhoben, zur parabolischen Uebersteigerung. Das bedeutet eine Gefahr, wenn diese Komponisten verschließen sich damit die Erlebnisgebiete des Leidenschaftlichen, Heroischen und des Lyrisch-Gefühlshaften.

Nach diesen allgemeinen Einschränkungen betrachten wir die Werke im einzelnen! Zilligs diskret besetzte Serenade Nr. 2 ist stilistisch am konsequentesten, auch ist die halb höhnisch antimierte, halb schmachtende nächstlich-groteske Stimmung dieser miäuenden, quäkenden und girrenden Musik sehr gut getroffen. Der Komponist dirigierte sein unzweifelhaft talentiertes Werk sauber, wenn auch etwas unfrei in der Gesten. — Das Konzert für Blasorchester des Griechen Stalkottas ist etwas vertikal, nicht ganz so linear-dialektisch gearbeitet und ~~hat~~ ~~etwas~~ ~~original~~ ~~durch~~ ~~den~~ ~~Einbruch~~ ~~anziehender~~ ~~Jazzrhythmus~~. Im Ganzen zeigt es auch vornehmlich groteske Züge. — Hannenheims 3. Symphonie ist die vitalste der drei Arbeiten, ihre Form ist einheitlicher, großzügiger und nicht so mosaikhaft-aphoristisch, sie nähert sich klanglich auch dem naiven harmonischen Empfinden am meisten. In Hannenheim ist Musikanterblut, er hat auch Mien und Ruhe des Gefühls, um ein echtes, nicht perflissenes Adagio schreiben zu können. Das Groteske meldet sich aber auch bei ihm besonders in den beiden letzten Sätzen zum Vorschein. — Die beiden letzten Kompositionen leitete Stalkottas ausgezeichnet.

Das Berliner Sinfonieorchester spielte die schweren Sachen ganz hervorragend. Der Beifall war anerkennend, wenngleich etwas zurückhaltend.

Dr. W. Sachse.

Dr. W. Sachse

54
"Berliner Diener" A.

(Feuilleton -3-)

2
27. Mai. Du

28. MAI 1930

Schönberg-Schüler musizieren...
=====

Orchesterkonzert der Meisterschule für musikalische Komposition.

Die Preussische Akademie der Künste hatte eingeladen zu diesem Konzert einiger Schüler aus der Meisterklasse des grossen Lehrers Arnold Schönberg. Ein Konzert mit Schwierigkeiten, nicht nur für die Musiker, die immerhin Mitglieder des Berliner Symphonieorchesters sind, sondern mehr noch für den verantwortungsbewusstesten Hörer, der dem seltsamen "Melos" Verständnis und Gehör abringen will. Abringen - das ist das richtige Wort. Denn es kostet eine gewisse Überwindung, das Ohr von alten Wohlklängen freizumachen, das Bedürfnis danach zu unterdrücken. Gelingt das, so wird die Fremdheit des Klanglichen und Melodischen geringer, die Härte der Musik erscheint geboten.

Winfried Zillig bietet neben anderen Kompositionen eine Semonade für je drei Holz- und Blechbläser und drei Streicher, die von greller, gewaltsamer Tongebung erfüllt ist, aber endlich doch voller Musik. Ihr Ausdruck ist nicht leicht zu fassen, es bedarf sehr viel guten Willens. - Niko Skalkottas "Konzert für Bläserorchester" ist im Vergleich zu Zilligs Arbeiten verhältnismässig übersichtlicher gestaltet; was an Klanglichem nicht zur Entfaltung kommt, wird durch gestraffte Rhythmik ersetzt. Und hier geht der Hörer willig mit, gefesselt durch lebendige Fülle, die nur allzu bald im Konstruktiven erlischt.

- s n - .

st

Ferndruckzeitungen. In der interessant geleiteten Pariser Zeitung "Comeodia" war, wie die "Literarische Welt" mitteilt, in diesen Tagen folgende Notiz zu lesen: "Man hat in den Vereinigten Staaten letzthin ein radiologisches Experiment durchgeführt, das grösstes Interesse verdient. Die erste Seite einer Tageszeitung von San Francisco ist mit Hilfe des Radios auf eine Entfernung von 2500 Meilen reproduziert worden. Allgemeine Ansicht ist, dass diese Erfindung, die vorläufig noch im Versuchsstadium ist, bald beträchtliche Dienste leisten wird. Sie wird grosse Postunkosten überflüssig machen, und es den Zeitungsabonnenten ermöglichen, ihr Blatt zu Hause zu lesen, ohne zum Händler zu laufen oder die Ankunft des Briefträgers abwarten zu müssen. Der automatische Aufnahmeapparat, der in den Wohnungen die Seiten der Radiozeitung nachdruckt, ist ganz einfach an den gewöhnlichen Aufnahmeapparat anzuschliessen, etwa wie ein üblicher Lautsprecher...."

X

4. A ->

Tempo, Berlin vom 22. V. 30.

Musik des Tages

Arnold Schönberg als Lehrer

Zu einem Konzert der von Arnold Schönberg geleiteten Meisterklasse für musikalische Komposition in die Akademie der Künste in die Singakademie geladen. Es ist bei bestem Willen nicht möglich, an den drei Orchesterstücken von Winfried Hillig, Niko Stalkottas und Robert von Hannenheim, die da zur Aufführung kamen, irgendeine wesentliche Qualität zu entdecken. Sie gleichen einander in der Art, wie auf dem Boden einer dürftigen Phantasie ein üppiges Töne-Unkraut hemmungslos wuchert. Will man zwischen den Werken unterscheiden, so kann man bei Stalkottas noch am ehesten von Einfall reden.

Doch mit einem solchen Konzert stellt sich ja mehr der Lehrer als der Schüler zur Diskussion. Schönbergs Platz in der Musikgeschichte ist als der eines bedeutenden Anregers ebenso unbestritten, wie sein Platz im eigentlichen Musikleben, im breiten Musikempfinden fragwürdig ist. Starr und eigenfönnig klammert er sich an das selbstgeschaffene System, das doch von der Entwicklung immer mehr abseits gelassen, ja in seiner extremen Fassung eigentlich verleugnet wird. Und wenn Schönberg auch seinen Schülern seine Art gewiß nicht aufzwingt (die drei Werke weisen in ihrer Haltung viel mehr auf Hindemith hin), so ist es doch nach diesem Konzert fraglich, ob er jene überlegene Freiheit des Urteils besitzt, von der aus allein ein Lehrer Schüler in die rechte Fucht zu nehmen vermag.

V. Z.

6

st

30

Verständnis der Musik

Schönberg als Lehrer

Verständnis der Musik

Die Komposition der Musik ist ein Handwerk, das man erlernen kann. Schönberg hat dies in seiner Meisterklasse gezeigt. Er hat die Schüler gelehrt, die Musik als ein Handwerk zu verstehen, das man erlernen kann. Er hat die Schüler gelehrt, die Musik als ein Handwerk zu verstehen, das man erlernen kann.

Die Komposition der Musik ist ein Handwerk, das man erlernen kann. Schönberg hat dies in seiner Meisterklasse gezeigt. Er hat die Schüler gelehrt, die Musik als ein Handwerk zu verstehen, das man erlernen kann.

Die Komposition der Musik ist ein Handwerk, das man erlernen kann. Schönberg hat dies in seiner Meisterklasse gezeigt. Er hat die Schüler gelehrt, die Musik als ein Handwerk zu verstehen, das man erlernen kann.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volkshildung

U IV Nr. 11635

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

4
8
Berlin den 21. Mai 1930.

H S Unter den Linden 4

Telefon: Zentrum 11340-11343

Postfachkonto: Berlin 14402 | Rückkassa d. Pr. M.

Reichsbank-Giro-Konto | f. M. K. u. H.

— Postfach —

24. MAI 1930
[Handwritten signature]

Auf das gefällige Schreiben vom 10. Mai 1930 - Nr. 572 -.

6
Der Herr Minister dankt für die Einladung zu dem Orchester-
konzert der Meisterschule für musikalische Komposition des
Herrn Professors S c h ö n b e r g. Leider ist er verhindert,
das Konzert zu besuchen.

Im Auftrage

[Handwritten signature]

An
den Herrn Präsidenten
der Akademie der Künste

h i e r.

st
32

Preussische Akademie der Künste

5
Berlin W 8, den 23. Mai 1930
Pariser Platz 4

W. 50

Für die Mitwirkung im Konzert der Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn Professors Arnold Schönberg am 20. d. Mts. habe ich dem Meisterschüler Niko S k a l k o t t a s, Berlin W 50, Nürnberger Str. 19 eine einmalige Entschädigung von

400 R_h,

in Worten: "Vierhundert Reichsmark" bewilligt.

Die Kasse wird angewiesen, diesen Betrag an den Genannten im Postscheckwege zu zahlen und in der Rechnung für 1930 bei Kap. 167 Tit. 72,52 b in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident

Jm Auftrage



An

die Kasse der Preussischen

Akademie der Künste

B e r l i n W 8

6

Berliner Sinfonie-Orchester

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Telefon: Hollendorf 3233
Lützowstr. 44

Berlin W. 35, den 21. Mai 1930

Lützowstr. 44

22. MAI 1930

Betrifft: Berl. W./W.

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin

=====
Pariser Platz 4

Sehr geehrte Herren!

Beigeschlossen überreichen wir Ihnen ergebenst Rechnung über Rm. 1.718.60 für Mitwirkung unseres Orchesters in dem Konzert der Meisterschüler des Herrn Professor Schönberg am 20. Mai d.J. in der Sing-Akademie. Wir bitten Sie höflichst, uns den Betrag möglichst bis Ende dieser Woche anweisen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Anlagen

Berliner Sinfonie Orchester

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
i. V. *Wernberg*

Preussische Druckerei- und Verlags-
Aktiengesellschaft
 Berlin SW 11

SETZMASCHINEN STEREOPIE + BUCHBINDEREI + FLACHDRUCK ROTATIONSDRUCK

BANKKONTO: PREUSSISCHE-STAATSBANK (SEEHANDLUNG)
 FERNRUF F5 BERGMANN 3123-25
 POSTSCHLISSFACH SW 11 N^o 57

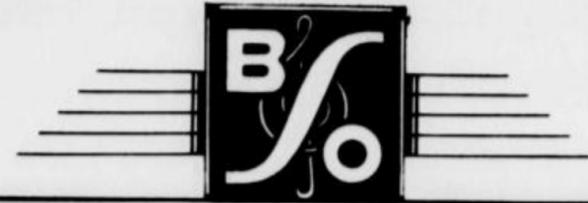


POSTSCHECKKONTO NR. 74056
 POSTSCHECKAMT BERLIN
 WILHELMSTRASSE 30/31.32

DEN 19. Mai 1930
 22. MAI 1930

RECHNUNG FÜR die Preuss. Akademie der Künste
 W. 8, Pariser Platz 4.

1693	-	1500 Einladungskarten zum Dienstag, den 20. Mai 1930, Arnold Schönberg einseitig bedruckt	36.-
			36.-



BERLINER SINFONIE ORCHESTER

VORMALS BLÜTHNER-ORCHESTER G. M. B. H.

BERLIN W. 35, LÖTZOWSTRASSE 44

Ku. G./W.

28. April 1930

EMAL
[Handwritten signature]

Herrn

Norbert H a n n e n h e i m

Charlottenburg

=====
Leibnizstr. 72 b. Kubler

Mit Bezug auf unsere heutige Unterredung bestätigen wir Ihnen, dass unser Orchester in einer Stärke von 60 Mitgliedern für ein im Mai stattfindendes Konzert zur Verfügung steht.

Als Honorar sind Em. 1500.- vereinbart, hierin sind enthalten 4 Proben und 1 Aufführung und Instrumententransport.

Es würde uns freuen, wenn es Ihnen gelänge dieses Konzert fest zu tätigen und zeichnen wir

hochachtungsvoll

Berliner Sinfonie Orchester

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

[Handwritten signature]

Bankkonto:
Diskonto-Gesellschaft
Dep.-K.: Lötzwstraße 22-23

Telefon
N. 2222
Lützow

Postcheckkonto:
Berlin NW. 7,
Nr. 2222

RECHNUNG



BERLINER SINFONIE ORCHESTER

VORMALS BLÜTHNER-ORCHESTER G. M. B. H.

BERLIN W. 35, Lützowstraße 44

Kü. G./W.

30. April 1930

Herrn

Norbert Hannenheim

Charlottenburg

Leibnizstr. 72

Auf unsere heutige Unterredung bezugnehmend bestätigen wir Ihnen folgende zwischen uns getroffene Vereinbarungen:

Sie engagieren unser Orchester für das Schülerkonzert der Meisterklasse von Prof. Arnold Schönberg, das von der Akademie der Künste am 20. Mai d.J. in der Sing-Akademie veranstaltet wird für ein Honorar von Rm. 1500.- einschl. 4 Proben. Für drei Extraproben für das vorgesehene Nonett zahlen Sie einen Pauschalbetrag von Rm. 180.-

Wir bitten Sie um Gegenbestätigung auf dem Doppel dieses und zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

Berliner Sinfonie Orchester
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Willy Bognerhard

Bankkonto:
Diskonto-Gesellschaft
Dep.-K.: Lützowstraße 44-46

Telefon
Nollendorf 6222

Postcheckkonto:
Berlin NW. 7,
Nr. 6220

SING-AKADEMIE
ZU
BERLIN C. 2
AM FESTUNGSGRABEN 2.

10
Berlin, den 3. Mai 1930.

Herrn Robert von Hammerstein
Charlottenburg 4
Lützowstr. 72 bei Kugler

Sehr geehrter Herr!

Als hochachtungsvoller Abonnent der
Zeitschrift "Die Kunst" habe ich die
Ausgabe vom 20. Mai d. J. mit großem
Interesse gelesen, die Besprechung
der "Kunst" mit 150 H. zu veranlassen.
Die Aufsätze zu zentralen Betrachtungen
haben mich sehr interessiert.

Yours faithfully

Dr. Hans Reyer

Dr. Hans Reyer

DER REKTOR
der
TECHNISCHEN HOCHSCHULE
ZU BERLIN

Tagebuch-Nr. 1644 T.H.

CHARLOTTENBURG, den 15^{ten} Mai 1930

19. MAI 1930

Für die freundliche Einladung zu dem Orchester-
Konzert am Dienstag, den 20. d. Mts. danke ich sehr ver-
bindlich. Zu meinem Bedauern kann ich der Einladung
nicht folgen, da ich dienstlich sehr in Anspruch genom-
men bin.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Graue

AN

die Preussische Akademie der Künste,

B e r l i n
=====

Abt. Kult.

, den 17. Mai 1930

27

Pressenotiz

Die Preussische Akademie der Künste veranstaltet am Dienstag, den 20. Mai d. Js. abends 8 Uhr in der Singakademie, Berlin C 2, Am Festungsgraben 2 ein Konzert der Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn Professors Arnold Schönberg vor geladenen Gästen. In dem Konzert gelangen Kompositionen der Meisterschüler Niko Skalkottas, Winfried Zillig und Norbert von Hannenheim durch das Berliner Symphonie-Orchester zur Aufführung.

xxx

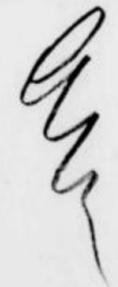
xxx

Der Pressestelle
des Preussischen Staatsministeriums

mit der Bitte um gefällige Verbreitung obiger Notiz ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage



Faint typed text, possibly a header or footer, mostly illegible.

Der Staatssekretär
des
Preussischen Staatsministeriums.

Berlin W. 8, den 15. M a i 1930.
Wilhelmstr. 65.
Fernspr.: Str. 9890-92.

St. III. ./. .

17. MAI 1930
[Handwritten signature]

27

Der Herr Ministerpräsident Dr. Braun läßt für die
freundliche Einladung zu dem am 20. Mai d. J. stattfindenden
Orchesterkonzert der Meisterschule für musikalische Kom-
position des Herrn Professors Schönberg seinen verbindlich-
sten Dank sagen. Er bedauert jedoch, der Einladung nicht
Folge leisten zu können, da er anderweit in Anspruch ge-
nommen ist.

In Vertretung

[Handwritten signature]

4)

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in
Berlin.

de

ca

Eand

Es

14

Geh. Bergrat
Präsident
d. Preuß. Geol. Landesanstalt

Berlin, den 15.5.1930
Invalidenstr. 44.

16. MAI 1930

An die
Preußische Akademie der Künste Berlin
W.8.

Für die lebenswürdige Einladung zum Orchesterkonzert der Meisterschule von Professor Schönberg zu Dienstag, den 20. d. M. danke ich verbindlichst; wir werden gern teilnehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

[Handwritten signature]

Postkarte



An die

Preussische Akademie der
Künste

Berlin W.8.

Wohnung Pariser Platz 4.
(Straße und Hausnummer)

Der Rektor
der
Landwirtschaftlichen Hochschule
zu Berlin.

Berlin W 4, den 14. Mai 1930.
Invalidenstr. 42

15. MAI 1930

Geich.-Nr. _____
Es wird ersucht, im Antwortschreiben
vorstehende Nummer anzugeben.

Für die freundliche Einladung zu dem
am Dienstag, den 20. d. Mts. Orchesterkonzert
der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Schönberg danke ich verbindlichst,
bedauere aber mitteilen zu müssen, dass ich in-
folge anderweitiger Inanspruchnahme an diesem
Tage am Erscheinen verhindert bin.

Sereboe

die Preussische Akademie
der Künste,

Berlin W 8

5/2

Der Rektor
der Tierärztlichen Hochschule

Berlin NW 6, den 14. Mai 1930.
Luisenstraße 56

Fgb. Nr.:

Bei weiterem Schriftwechsel ist
die vorliegende Nr. anzugeben.

16
2
15. MAI 1930

Für die freundliche Einladung zu dem
am 20. Mai d. Js. stattfindenden Orchesterkonzert
der Meisterschule für musikalische Kompositionen
von Professor Arnold Schönberg danke ich ver-
bindlichst.

Reuther

An

den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste

Berlin W. 8

Pariser Platz 4.

512

J. Nr. 572

W. T. Müller

, den 10. Mai 1930

Hochverehrter Herr Minister,

hierdurch beehre ich mich Sie zu einem Orchesterkonzert der Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn Professors Arnold Schönberg am Dienstag, den 20. Mai d. Js., abends 8 Uhr in der Singakademie, Berlin C 2, Am Festungsgraben 2 ganz ergebenst einzuladen. In dem Konzert gelangen Kompositionen von Meisterschülern zur Aufführung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr Präsident

W. T. Müller

W. T. Müller

An

den Minister für Wissenschaft,
Kunst und Volksbildung
Herrn Staatsminister Dr. Grimme

Berlin W 8

Unter den Linden 4

W. F. M.

, den 10. Mai 1930

27

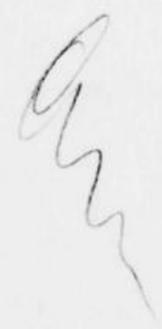
Hochverehrter Herr Ministerpräsident,

hierdurch beehre ich mich Sie zu einem Orchesterkonzert der Meisterschule für musikalische Komposition des Herrn Professors Arnold Schönberg am Dienstag, den 20. Mai d. Js., abends 8 Uhr in der Singakademie, Berlin S 2, Am Festungsgraben 2 ganz ergebenst einzuladen. In dem Konzert gelangen Kompositionen von Meisterschülern zur Aufführung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr Präsident

MR



Herrn

Ministerpräsidenten Dr. Braun

Berlin 48

Wilhelmstr. 63

Handwritten note at the bottom of the page



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

*

Orchesterkonzert

der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg

Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Saale der Singakademie

*

Winfried Zillig Meisterschüler von 1926—1928
(geb. 1905 in Würzburg)

1. Serenade 2 (für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)
- I. Ouvertüre Lento
 - II. Ouvertüre Allegro molto e staccato
 - Variationen
 - Rondo Allegro molto vivace

Besetzung der Serenade:

Violine: Konzertmeister Alfred Indig. Viola: Heinz Weiden. Violoncello: Godfried Zeelander
Klarinette: Ernst Knobel und Hermann Schmidt. Baßklarinette: Max Staskiewicz. Cornet à piston
Fritz Linke. Trompete: Gustav Knake. Posaune: Robert Müller

Dirigent: Der Komponist

Niko Skalkottas Meisterschüler seit 1927
(geb. 1904 in Athen)

2. Konzert für Blasorchester
- Allegro con brio
 - Andante cantabile
 - Allegro ben ritmato e molto vivace

Dirigent: Der Komponist

Norbert von Hannenheim Meisterschüler seit 1929
(geb. 1898 in Hermannstadt)

3. Symphonie für Orchester
- Allegro vivace
 - Adagio
 - Allegretto
 - Molto vivace

Dirigent: Niko Skalkottas

Berliner Symphonie-Orchester

Vol. 487

Lib. Nr. 4331

Charlottenburg, den 23. Mai 1930²⁰

an Sehr geehrter Professor,

Da nun, da das Orchesterkonzert glücklich vorüber ist, möchten wir nicht versäumen, Ihnen nochmals wärmstens zu danken für das freundliche Entgegenkommen und die grosse Unterstützung, die Sie uns in so gütiger Weise haben angedeihen lassen, wodurch dies für uns ganz ausserordentlich wichtige Konzert ermöglicht wurde.

Mit der normalen Versicherung
unseres grossen Dankes und
unserer ausgesprochenen
Hochachtung, bleiben wir

sehr ergeben

Hausenheims

Niko Skalkottas.

Der beiliegende Korrekturabzug ist nur maßgebend für den Satz, nicht für Papier. Wir bitten um sorgfältige Durchsicht und Rückgabe eines Abzuges mit Druckfertigkeitvermerk bzw. Angabe der gewünschten Änderungen. Für Fehler, die nach Durchsicht vom Auftraggeber stehen bleiben, haftet nicht die Druckerei.

Berlin SW 11
Postschloßfach 57

Preußische Druckerei-
und Verlags-Aktiengesellschaft

Korrektur-Abzug ²¹

13. MAI 1930
Preußische Druckerei- und
Verlags-Aktiengesellschaft

IE DER KÜN STE

onzert

der Meisterschüler für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg

Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Saale der Singakademie

Winfried Zillig Meisterschüler von 1926—1928
(geb. 1905 in Würzburg)

1. Serenade 2 (für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)
- I. Ouvertüre Lento
 - II. Ouvertüre Allegro molto e staccato
 - Variationen
 - Rondo Allegro molto vivace

Besetzung der Serenade:

Violine: Konzertmeister Alfred Indig. Viola: Heinz Weiden. Violoncello: Godfried Zeelander.
Klarinette: Ernst Knobel und Hermann Schmidt. Baßklarinette: Max Staskiewicz. Cornet à piston:
Fritz Linke. Trompete: Gustav Knake. Posaune: Robert Müller

Dirigent: Der Komponist

Niko Skalkottas Meisterschüler seit 1927
(geb. 1904 in Athen)

2. Konzert für Blasorchester
- Allegro con brio
 - Andante cantabile
 - Allegro ben ritmato e molto vivace

Dirigent: Der Komponist

Norbert von Hannenheim Meisterschüler seit 1929
(geb. 1898 in Hermannstadt)

3. Symphonie für Orchester
- Allegro vivace
 - Adagio
 - Allegretto
 - Molto vivace

Dirigent: Niko Skalkottas

Berliner Symphonie-Orchester

Konvoktion-Auszug
10. Mai 1930
Preussische Akademie der Künste
Verlag...



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

Orchesterkonzert

der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg

Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Saale der Singakademie

Winfried Zillig Meisterschüler von 1926—1928
(geb. 1905 in Würzburg)

1. Serenade 2 (für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)
- I. Ouvertüre Lento
 - II. Ouvertüre *allegro molto e staccato*
 - Variationen
 - Rondo *allegro molto vivace*

LA LA LA LA

Besetzung der Serenade:
Violine: Konzertmeister Alfred Indig. Viola: Heinz Weiden. Violoncello: Godfried Zeelander.
Klarinette: Ernst Knobel und Hermann Schmidt. Bassklarinette: Max Staskiewicz. Cornet à piston:
Fritz Linke. Trompete: Gustav Knake. Posaune: Robert Müller
Dirigent: Der Komponist

Niko Skalkottas Meisterschüler seit 1927
(geb. 1904 in Athen)

2. Konzert für Bläserchester
- allegro con brio*
 - andante cantabile*
 - allegro ben ritmato e molto vivace*
 - e molto vivace*

LA LA LA

Dirigent: Der Komponist

Norbert von Hannenheim Meisterschüler seit 1929
(geb. 1898 in Hermannstadt)

3. Symphonie für Orchester
- allegro vivace*
 - adagio*
 - allegretto*
 - molto vivace*

LM

Dirigent: Niko Skalkottas

Berliner Symphonie-Orchester

Ja

22

in 27

(A)

Korrektur-Abzug

10. Mai 1930

Preußische Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft

Der beiliegende Korrekturabzug ist nur maßgebend für den Satz, nicht für Papier. Wir bitten um sorgfältige Durchsicht und Rückgabe eines Abzuges mit Druckfertigkeitvermerk bzw. Angabe der gewünschten Änderungen. Für Fehler, die nach Durchsicht vom Auftraggeber stehen bleiben, haftet nicht die Druckerei.

Berlin SW 11
Postfach 87

Preußische Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft

E DER KÜN STE

onzert

der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg

Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Saale der Singakademie

Winfried Zillig

(geb. 1905 in Würzburg)

Meisterschüler von 1926—1928

1. Serenade 2 (für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)

I. Ouvertüre Lento

II. Ouvertüre allegro molto e staccato

Variationen

Rondo allegro molto vivace

Besetzung der Serenade:

Violine: Konzertmeister Alfred Indig. Viola: Heinz Weiden. Violoncello: Godfried Zeelander.

Klarinette: Ernst Knobel und Hermann Schmidt. Baßklarinette: Max Staskiewicz. Cornet à piston: Fritz Linke. Trompete: Gustav Knake. Posaune: Robert Müller

Dirigent: Der Komponist

Niko Skalkottas

(geb. 1904 in Athen)

Meisterschüler seit 1927

2. Konzert für Blasorchester

allegro con brio

andante cantabile

allegro ben ritmato

e molto vivace

Dirigent: Der Komponist

Norbert von Hannenheim

(geb. 1898 in Hermannstadt)

Meisterschüler seit 1929

3. Symphonie für Orchester

allegro vivace

adagio

allegretto

molto vivace

Dirigent: Niko Skalkottas

Berliner Symphonie-Orchester

Der beiliegende Korrekturabzug ist nur maßgebend für den Satz, nicht für Papier. Wir bitten um sorgfältige Durchsicht und Rückgabe eines Abzuges mit Druckfertigkeitvermerk bzw. Angabe der gewünschten Änderungen. Für Fehler, die nach Durchsicht vom Auftraggeber stehen bleiben, haftet nicht die Druckerei.

Berlin SW 11
Postschloßfach 87

Preußische Druckerei-
und Verlags-Aktiengesellschaft

Korrektur-Abzug

* 13. MAI 1930 *
Preußische Druckerei- und
Verlags-Aktiengesellschaft

IE DER KÜN STE

onzert

der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg

Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Saale der Singakademie

★
Winfried Zillig Meisterschüler von 1926—1928
(geb. 1905 in Würzburg)

1. Serenade 2 (für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)
- I. Ouvertüre Lento
 - II. Ouvertüre Allegro molto e staccato
 - Variationen
 - Rondo Allegro molto vivace

Besetzung der Serenade:

Violine: Konzertmeister Alfred Indig Viola: Heinz Weiden. Violoncello: Godfried Zeelander.
Klarinette: Ernst Knobel und Hermann Schmidt. Baßklarinette: Max Staskiewicz. Cornet à piston:
Fritz Linke. Trompete: Gustav Knake. Posaune: Robert Müller

Dirigent: Der Komponist

Niko Skalkottas Meisterschüler seit 1927
(geb. 1904 in Athen)

2. Konzert für Blasorchester
- Allegro con brio
 - Andante cantabile
 - Allegro ben ritmato e molto vivace

Dirigent: Der Komponist

Norbert von Hannenheim Meisterschüler seit 1929
(geb. 1898 in Hermannstadt)

3. Symphonie für Orchester
- Allegro vivace
 - Adagio
 - Allegretto
 - Molto vivace

Dirigent: Niko Skalkottas

Berliner Symphonie-Orchester

in 27
✓
sd
(A)

Der beiliegende Korrekturabzug ist nur maßgebend für den Satz, nicht für Papier. Wir bitten um sorgfältige Durchsicht und Rückgabe eines Abzuges mit Druckfertigkeitvermerk bzw. Angabe der gewünschten Änderungen. Für Fehler, die nach Durchsicht vom Auftraggeber stehen bleiben, haftet nicht die Druckerei.

Berlin SW 11
Postfach 57

Preußische Druckerei-
und Verlags-Aktiengesellschaft

Korrektur-Abzug

→ 13. Mai 1930 →
Preußische Druckerei- und
Verlags-Aktiengesellschaft

IE DER KÜNSTE

onzert

der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg

Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr, im Saale der Singakademie

Winfried Zillig Meisterschüler von 1926—1928
(geb. 1905 in Würzburg)

1. Serenade 2 (für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)
- I. Ouvertüre Lento
 - II. Ouvertüre Allegro molto e staccato
 - Variationen
 - Rondo Allegro molto vivace

Besetzung der Serenade:

Violine: Konzertmeister Alfred Indig. Viola: Heinz Weiden. Violoncello: Godfried Zeelander.
Klarinette: Ernst Knobel und Hermann Schmidt. Baßklarinette: Max Staskiewicz. Cornet à piston:
Fritz Linke. Trompete: Gustav Knake. Posaune: Robert Müller

Dirigent: Der Komponist

Niko Skalkottas Meisterschüler seit 1927
(geb. 1904 in Athen)

2. Konzert für Blasorchester

Allegro con brio
Andante cantabile
Allegro ben ritmato e molto vivace

Dirigent: Der Komponist

Norbert von Hannenheim Meisterschüler seit 1929
(geb. 1898 in Hermannstadt)

3. Symphonie für Orchester

Allegro vivace
Adagio
Allegretto
Molto vivace

Dirigent: Niko Skalkottas

Berliner Symphonie-Orchester

*„Vielversuchte Schrift“
A. Schönberg* ²³
Preussische Akademie der Künste

Orchesterkonzert
der Meisterschule für musikalische Komposition
von Professor Arnold Schönberg
Dienstag, den 20. Mai 1930, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie

Winfried Z i l l i g Meisterschüler von 1926-1928
(geb. 1905 in Würzburg)

1. Serenade 2

(für Violine, Viola, Violoncello, 2 Klarinetten, Fagott, Cornet à piston, Trompete und Posaune)

I. Ouvertüre Lento

II. Ouvertüre allegro molto e staccato

Variationen

Rondo allegro molto vivace

Besetzung der Serenade: Violine Konzertmeister Alfred Jndig, Viola Heinz Weiden, Violoncello Godfried Zeelander, Klarinette Ernst Knobel und Hermann Schmidt, Bassklarinette Max Staskiewicz, Cornet à piston Fritz Linke, Trompete Gustav Knake, Posaune Robert Müller.

Dirigent: Der Komponist

Niko S k a l k o t t a s Meisterschüler seit 1927
(geb. 1904 in Athen)

2. Konzert für Blasorchester

allegro con brio

andante cantabile

allegro ben ritmato

e molto vivace

Dirigent: Der Komponist

Robert von H a n n e n h e i m
(geb. 1898 in Hermannstedt)

Meisterschüler seit 1929

3. Symphonie für Orchester

allegro vivace

adagio

allegretto

molto vivace

Lirigent: Niko Skalkottas

Berliner Symphonie-Orchester

27
in
✓
sd
(A)

Josephs Okechian & Günstig

Günstig's Kunst

der Kunstschule für musikalische Kunstschüler
in Josephs Arnold Günstig

Kunstschule, St. W. Mai 1880, abend 8 Uhr
im Saal der Kunstschule.

Alfred Gillig
(geb. 1845 in Hirsberg)

Kunstschule
1886-1888

1. Ouverture

(für Violinen I und II, Violoncello, & Kontrabaß,
Fagott, Hornen & Pistonen, Trompeten und Pauken)

I. Ouverture Lento

II. Ouverture allegro molto e spiccato

Canzone

Rondo allegro molto vivace

Capitulum 1. Ouverture: Violinen Augustin Alfred Indig,
Viola Fritz Albin, Violoncello Josef Paul Zschalder, Kontrabaß
Fritz Arnold und Johann Schmidt, Fagott Eduard Meyer, Hornen
Lorenz & Pistonen Fritz Albin, Trompeten Gustav Arnold, Pauken
Eduard Meyer

27
in
2
ist
1A)

J.Nr. 311

1) Betrifft: Beschwerde des Pianisten Hammacher in Münster für seine Schülerin Mia Thomas

- Erlaß des Herrn Ministers vom 11. März 1930 - U IV Nr. 20502 -

a) Der Vorsitzende des Senats, Sektion für Musik bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit... und Weitergabe in je ... Tagen.

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen

28
26

Dirigent: Dr. Hunyowitz

Hiko Kachelhals

(geb. 1898 in Offen)

geb. 1898 in Offen
1898

27

28

ist

AA)

2. Konzert für Klavier

allegro con brio
andante cantabile
allegro ben ritmato
e molto vivace

Dirigent: Dr. Hunyowitz

geb. 1898 in Offen

geb. 1898 in Offen

geb. 1898 in Offen
1898

3. Konzert für Klavier

allegro vivace
adagio
allegretto
molto vivace

Dirigent: Hiko Kachelhals

Friedrich Zillig
(geb. 1905 in Würzburg)

Serenade No 2

Violoncello, Viola, Violin, 2 Klarinetten, Fagott, Horn, Trompete und Posaune

- I. Ouvertüre Lento
- II. Ouvertüre allegro molto e staccato

Variationen

Rondo allegro molto vivace

~~Dirigent~~ Dirigent: der Komponist

Beschreibung der Serenade (wie unten)

Niko Skalkottas (geb. 1904 in Athen)

Konzert für Blasorchester

Allegro con brio
Andante cantabile
Allegro ben ritardato e molto vivace

Dirigent: der Komponist

Robert von Taubenheim (geb. 1898 in Hermannstadt)

Symphonie für Orchester

allegro vivace
adagio
allegretto
molto vivace

Dirigent: Niko Skalkottas

Antwort: Preussische Akademie der Künste
 d. Nr.
 Berlin W.8, den 192

Urschriftlich nebst ... Anlage(n)
 dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst
 und Volksbildung
 Berlin

Überreicht Der Präsident
 nach Kenntnisnahme
 mit folgendem Bericht
 ergebenst zurückgereicht.

Inhalt:

Betrifft:

Umschlag zum Handerlass des Herrn Ministers
 für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung
 vom 1929 - U IV Nr.
 Eingegangen am J. Nr.

Der Sologe

Besetzung des Orchesters.

- Konzertmeister Alfred Indig (Violine)
- Heinz Weiden (Bratsche)
- Godfried Zeelander (Cello)
- Ernst Knobel (Klarinette)
- Hermann Schmidt (Klarinette)
- Max Staskiewicz (Bassklarinette)
- Fritz Linke (Cornet à piston)
- Gustav Knake (Trompete)
- Robert Müller (Posaune)

*Viola
Violoncello*

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

EINLADUNG

ZU EINEM ORCHESTERKONZERT DER MEISTERSCHULE
FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION VON PROFESSOR

ARNOLD SCHÖNBERG

DIENSTAG, DEN 20. MAI 1930, ABENDS 8 UHR, IN DER
SINGAKADEMIE, BERLIN C 2, AM FESTUNGSGRABEN 2

ZUR AUFFÜHRUNG GELANGEN: WERKE VON WINFRIED ZILLIG,
NIKO SKALKOTTAS UND NORBERT VON HANNENHEIM

BERLIN W 8
PARISER PLATZ 4

DER PRÄSIDENT
MAX LIEBERMANN

GÜLTIG FÜR 2 BESUCHER

426
438

Orchester	1500.—	28
Material	300.—	
Saal	300.—	
3 Streicher	150.—	
Hinrkosten	150.—	
ev. Proben	300.—	
Dirigent	400.—	
	<hr/>	
	3000.—	

Strombez. 1930	1200.—
- " 1929	400.—
	<hr/>
	1600.—

Exp. u. Pf. 1929	800.—
	<hr/>
	2400.—
Exp. u. Pf. 1929	

426
438x

Apfel	1000	ℳ
Wohl	300	"
Veil	300	"
Blip. 9 Ma	100	"
f. f. f.	100	"
Wingert	400	"
Wohlkopf	100	"
	<hr/>	
	2930	ℳ

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 998

ENDE